

# Volpris Assessment-Checkliste zur Klassifizierung Ihrer Prison Volunteering-Programme

Wir möchten ein Freiwilligenprogramm im Gefängnis starten. Wo fangen wir an?

NB: Diese Checkliste auf einen Blick konsolidiert die [VOLPRIS Mindestanforderungen für Freiwilligenprogramme in Gefängnissen](#). Bitte überprüfen Sie diese Standards für detailliertere Informationen zu den Standards, Tipps zur Implementierung und bekannte Herausforderungen und Hindernisse.

## Schritt 1: Suchen Sie nach einer Idee für ein Freiwilligenprojekt

- ✓ Nehmen Sie **Kontakt** mit lokalen Institutionen, mit Gefängnissen, mit lokalen Bürgern und VSOs auf, die bereits in Ihrer lokalen Gemeinschaft aktiv sind.
- ✓ **Fragen Sie**, was benötigt wird: Welchen Rehabilitationsbedarf haben Häftlinge in Ihrem örtlichen Gefängnis oder Ihrer Haftanstalt?
- ✓ Erstellen Sie eine **Liste bewährter Praktiken** in lokalen VSOs, die auf diese Reintegrationsbedürfnisse ausgerichtet sind.
- ✓ Entsprechen diese **Aktivitäten Ihrer nationalen Freiwilligengesetzgebung**? Gibt es in Ihren nationalen Strafrechtsgesetzen Bestimmungen zur Freiwilligenarbeit?
- ✓ Denken Sie ganzheitlich: Stellen Sie sicher, dass die Freiwilligen und Interessengruppen, mit denen Sie interagieren, die **verschiedenen Behörden repräsentieren, die bereits im Bereich Justiz und Wiedereingliederung nach der Entlassung tätig sind**.
- ✓ Planen Sie einen **Infotag** mit den oben genannten Stakeholdern. Wo überschneiden sich Kompetenzen? Wie könntet ihr am effektivsten zusammenarbeiten? Vereinbaren Sie Ihre nächsten Schritte.

## Schritt 2: Planen Sie Ihr Freiwilligenprojekt und bereiten Sie Ihre Freiwilligen vor

- ✓ **Stellen einen Prison Volunteering Coordinator** und eine Kontaktperson für sie in jeder der an dem Projekt beteiligten Organisationen haben.
- ✓ **Stellen Sie sicher, dass Ihre Freiwilligen für die Arbeit im Gefängnis versichert sind**.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass jeder Freiwillige eine **Freiwilligenvereinbarung und einen Ethikkodex hat**.
- ✓ **Schulen Sie alle Freiwilligen** in der Arbeit im Gefängnis, in der Strafjustiz und in den Bedürfnissen von Gefangenen.
- ✓ **Wählen Sie Mentoren** basierend auf ihren Kenntnissen und Fähigkeiten aus: Geben Sie Personen Vorrang, die bereits Erfahrung mit Freiwilligenarbeit im Gefängnis haben (wie ehemalige Freiwillige, Gefängnispersonal/VSO-Mitarbeiter im Ruhestand usw.).
- ✓ Bauen Sie Ihr Projekt so auf, dass es **unterschiedliche Ebenen des Engagements ermöglicht und Teilnahme**, je nach Verfügbarkeit eines Freiwilligen und um Freiwillige mit Behinderungen einzubeziehen.
- ✓ Entwickeln Sie eine **Partnerschaftsvereinbarung** zwischen allen Beteiligten, in der die Rollen und Pflichten jeder Organisation detailliert beschrieben und gemeinsame Ziele vereinbart werden.
- ✓ Weisen Sie jeder Organisation basierend auf dieser Vereinbarung ein **genaues und realistisches Budget** zu.
- ✓ Brechen Sie mit dem Mythos auf, dass Freiwillige eine „kostenlose Ressource“ sind! **Gewährleisten Sie finanzielle Unterstützung für den Freiwilligen** (Transportkosten, Mahlzeiten, Werkzeuge, die zur Durchführung der Aktivitäten benötigt werden).
- ✓ Rekrutieren Sie Freiwillige in großem Umfang. **Versuchen Sie sicherzustellen, dass Ihre Freiwilligen die Menschen im Gefängnis vertreten**.

## Schritt 3: Belohnen und motivieren Sie alle Beteiligten

- ✓ Beachten Sie alle bestehenden Praktiken zur Anerkennung von Freiwilligen (z. B. lokale Auszeichnungen für Freiwilligenarbeit).
- ✓ Überreichen Sie den Freiwilligen am Ende der Freiwilligenarbeit eine **Teilnahmebescheinigung**, in der die Fähigkeiten und Kenntnisse aufgeführt sind, die während der Freiwilligentätigkeit verbessert oder erworben wurden.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass sich das Personal (im Gefängnis, in der Freiwilligenorganisation und anderen Interessengruppen) des Werts bewusst ist, den jeder Freiwillige bringt.
- ✓ Organisieren Sie lokale Veranstaltungen, um über die Gefängnisinitiative zu informieren und Freiwillige zu rekrutieren. Geben Sie Freiwilligen, Gefängnispersonal und Insassen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen im Rahmen des Freiwilligenprogramms und die Vorteile, die sie daraus gezogen haben, auszutauschen.

## Schritt 4: Machen Sie es nachhaltig

- ✓ Ist Ihr Projekt leicht zu erreichen? Sind Ihre Ressourcen für alle offen? Helfen Sie Ihrem Projekt zu wachsen, indem Sie Ihre Präsenz bewahren.
- ✓ Nutzen Sie Schulungen als Anreiz: Organisieren Sie nach Möglichkeit sektorübergreifendes Lernen und Kapazitätsaufbau mit Interessenvertretern aus allen Organisationen als berufliche Weiterentwicklung während des Projekts.
- ✓ Verwenden Sie verfügbare Tools, um sicherzustellen, dass Freiwillige und Mentoren ständig geschult werden und Updates zu Techniken und verfügbaren Tools erhalten: [Mentor's European Union Resources](#).
- ✓ Integrieren Sie die Zusammenarbeit zwischen Organisationen des Freiwilligensektors und Gefängnissen/Justizbehörden, indem Sie einen monatlichen runden Tisch zu neu auftretenden Bedürfnissen für Rehabilitation und Wiedereingliederung organisieren.
- ✓ Verbreiten Sie die gute Nachricht: Steigern Sie die positive Wahrnehmung der Freiwilligenarbeit im Gefängnis, damit das Projekt anerkannt und Möglichkeiten in den offiziellen Portalen der Gemeinde und der beteiligten VSOs sowie in den Medien beworben werden.
- ✓ Fügen Sie Ihr Projekt „Volunteering in Prison“ in das Portal des Europäischen Solidaritätskorps ein.

## Schritt 5: Selbstbeurteilung, Überwachung, Bewertung und Verbesserung Selbstbeurteilung einbetten

- ✓ Feedback von Freiwilligen und Interessenvertretern in der Mitte und am Ende ihrer Freiwilligenarbeit ermöglichen.
- ✓ Reagieren Sie schnell auf auftretende Probleme: Sind die Mitarbeiter des Gefängnisses der Meinung, dass die Freiwilligen schlecht informiert sind? Fühlen sich Freiwillige vom Gefängnispersonal nicht akzeptiert? Beginnen Sie sofort mit dem Dialog, um alle Probleme zu verbessern, und nehmen Sie Änderungen an zukünftigen Schulungen vor.
- ✓ Überwachen Sie das Projekt anhand der Ziele, Aufgaben und Ziele der Partnerschaftsvereinbarung – gibt es etwas, das Sie ändern könnten, um bessere Ergebnisse zu erzielen?
- ✓ Nehmen Sie eine „problemlösende“ Haltung gegenüber Herausforderungen im Projekt und in Ihrer Partnerschaft ein – vermeiden Sie Schuldzuweisungen und Kritik, wenn Sie an Grenzen stoßen.
- ✓ Stellen Sie Herausforderungen, Chancen und Probleme dar, um weitere Unterstützung bei der Umsetzung des Programms „Volunteering in Prison“ zu leisten. Stellen Sie eine Liste mit Ansprechpartnern für Interessengruppen zusammen, die Sie bei allen vorhersehbaren Gelegenheiten oder Notfällen leicht erreichen können.